

Für eine gute Zukunft in Edewecht!

Die Edewechter CDU möchte als stärkste politische Kraft unsere Gemeinde in den kommenden Jahren behutsam weiter entwickeln. Hier einige wesentliche Punkte, was wir uns vorgenommen haben:

- Lebensqualität für jung und alt sichern
- Krippen- und Betreuungsplätze für Kleinkinder
- Grundschulen in den Dörfern erhalten
- Schulfrieden statt weiterer Schulexperimente
- Vereinsarbeit finanziell fördern
- Verbesserung der Infrastruktur
- Bezahlbare Miet-(Wohnungen) und Bauplätze
- Alten- und Pflegeheim in kommunaler Hand
- Gewerbeflächen mit Augenmaß ausweisen
- Sanierung von Fuß- und Radwegen sowie Gemeindestraßen
- Landwirtschaft und Gartenbau stärken, die Natur schützen
- Schnelle Internetversorgung mit Breitband
- Solide Haushaltspolitik fortsetzen
- Niedrige Steuern und Abgaben
- Feuerwehren und Johanniter zeitgemäß ausstatten

Liebe Edewechterinnen und Edewechter,

hier kommt die aktuelle Ausgabe unserer Rundschau. Mit 14 Mitgliedern wurde die CDU nach den für uns sehr erfolgreichen Kommunalwahlen im Herbst vorigen Jahres stärkste Fraktion im Gemeinderat.

Inzwischen läuft die Arbeit in den Gremien auf Hochtouren und es ist an der Zeit, den Lesern auf den folgenden

Seiten einen Einblick in unsere kommunalpolitische Arbeit zu geben. Uns liegt das Wohl unserer Gemeinde sehr am Herzen und wir wollen sie weiter voranbringen, sie lebens- und liebenswert erhalten und das Leben gemeinsam mit den Bürgern gestalten.



Die Gemeinde Edewecht war und ist immer bemüht, ausreichend Spielplätze für seine jüngsten Mitbürger zu Verfügung zu stellen. Einige Spielplätze sind jedoch „in die Jahre gekommen“, bzw. es verändern sich die Altersstrukturen und Spielgewohnheiten der Kinder in den Wohngebieten. Die Edewechter Gemeindeverwaltung wird von der CDU Ratsfraktion (siehe Bild, es fehlt Jan Malte Jeddelloh) gebeten, eine Übersicht der

gemeindlichen Spielplätze und deren Ausstattung zu erstellen. Die Übersicht soll beinhalten, durch welche Altersgruppe der Platz genutzt werden kann bzw. wird und ob eine, einer anderen Altersgruppe entsprechende Ausstattung notwendig ist. In der Folge ist zu überprüfen, welche Spielgeräte noch zweckmäßig sind bzw. ausgetauscht oder ersetzt werden müssen.

Auf dem Weg zu einer neuen Sportanlage am Göhlenweg

Die ersten Planungen für eine neue Sportanlage in Edeweicht laufen. Aktuell stehen im Haushalt für die Planung 50.000 € zur Verfügung. Fördergelder für das Projekt werden von Gemeinde, Landkreis und Landessportbund erwartet.

Entstehen soll die Anlage auf dem Sportgelände hinter der Außenstelle des Gymnasiums am Göhlenweg. Geplant sind vier Sportplätze mit Kunstrasenplatz für alle Vereine aus der Gemeinde, Flutlicht, Tartanbahn sowie Umkleide- und Vereinsgebäude.

Dem VfL Edeweicht würden auf der neuen Anlage drei Sportplätze für den Trainings- und Punktspielbetrieb der 21 Jugend-, Damen- und Herrenmannschaften der Fußballabteilung zur Verfügung stehen. „Der VfL Edeweicht braucht dringend neue Umkleidekabinen. Daher sind mögliche neue Sportflächen und ein neues VfL-Heim am



CDU Ratsmitglieder informierten sich vor Ort über das vorgesehene Gelände für die neue Sportstätte.

Schulzentrum/Göhlen die beste Lösung“ so Ratsherr Christian Eiskamp.

Eine Umsetzung soll ab 2018 erfolgen. Die CDU hatte bereits 2015 einen Neubau der Umkleide-

gebäude am Stadion beantragt. Im Herbst sollen die neuen Pläne im Sport- und Kulturausschuss dann weiter konkretisiert werden. Die Nachnutzung der Stadionfläche soll parallel erörtert werden.

Erhöhung der Spielgerätesteuern auf 20 Prozent

Die CDU-Fraktion und ein großer Teil der Edewechterinnen und Edeweicht sind nicht sehr begeistert darüber, dass eine weitere Spielhalle in der Gemeinde eröffnet wurde. Dies hat beispielsweise zur Folge, dass manche Familien in ihrem Haushaltsbudget durch Spielverluste massiv eingeschränkt werden. Leidtragende

sind in der Regel auch die Kinder. Ferner tragen weitere Spielhallen nicht unbedingt zum positiven Ortsbild unserer Gemeinde bei. Rechtlich ist eine Neueröffnung jedoch nicht zu verhindern. Um die Attraktivität durch das Aufstellen solcher Geräte zu mindern, beantragte die Edewechter CDU-Fraktion im Edewechter Ge-

meinderat eine Erhöhung der Spielgerätesteuern. Im zuständigen Ausschuss wurde bereits ein entsprechender Beschluss gefasst. Grundsätzlich lehnt die CDU-Fraktion Steuer- und Abgabenerhöhungen in Edeweicht ab. Das gilt vor allen Dingen für Gewerbe- und Grundsteuer.

Fragen? Anregungen? Kritik?
Nehmen Sie gerne mit
uns Kontakt auf bei Facebook
unter [cduedeweicht](#) oder im
Netz unter
www.cdu-edeweicht.de.

facebook



Der Ort Süddorf hat eine liebevolle Nachbarschaft, einen vorbildlichen Ortsbürgerverein und ist die Heimat der „Afrümers“. So eine Gemeinschaft ist alles andere als selbstverständlich und muss gepflegt und gefördert werden. Auf dem Bild zu sehen ist die neue Grill-Ecke. Diese wurde aufwändig, mit viel Mühe und großer Hingabe von tatkräftigen Nachbarn erbaut. Auch Jan-Malte Jeddelloh von der CDU Fraktion hatte sich für das Projekt stark gemacht.



Die Edewechter CDU sucht Ideen für eine künftige Gestaltung des Platzes für Wohnmobile neben dem Rathaus.

Den Marktplatz beleben: CDU-Fraktion sucht Vorschläge

Die CDU-Fraktion hat bei der Planung zur Nachnutzung der Sportflächen „Am Stadion“ eine Berücksichtigung des Wohnmobilstellplatzes beantragt.

Der Wohnmobilstellplatz direkt neben dem Rathaus erfreut sich großer Beliebtheit und ist gut ausgelastet. Um einerseits der Nachfrage gerecht zu werden und andererseits die Attraktivität zu steigern, empfiehlt sich ein Umzug in die Nähe des Edewechter Schwimmbades.

Die Fläche beim Schwimmbad wird durch den allseits befürworteten Neu-

bau einer Sportanlage neben dem Gymnasium am Göhlenweg frei.

Die Nachbarschaft des Wohnmobilstellplatzes zum Schwimmbad dürfte sich positiv auf beide Einrichtungen auswirken. Auch hier besteht für die Wohnmobilsten der Zugang zum Radwanderweg auf der alten Bahntrasse und zu zentralen Einkaufsmöglichkeiten.

Der freiwerdende Platz neben dem Rathaus könnte dann eventuell mit einem Wasserspielplatz oder anderen Angeboten ausgestattet werden.

Die CDU-Fraktion wünscht sich einen lebendigen Marktplatz mit Begeg-

nungscharakter für alle Generationen.

Welche Ideen haben Sie? Die CDU-Fraktion freut sich über Ihre Vorschläge. Füllen Sie den Bogen "Wo der drückt der Schuh-Karte" auf in dieser CDU-Zeitung auf Seite sieben aus oder schreiben Sie uns über das Kontaktformular unter www.cdu-edeweicht.de. Auch bei Facebook (cduedeweicht) können Sie Vorschläge machen.

Nach den Sommerferien wollen wir dann mit interessierten Bürger/innen die Vorschläge im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung gemeinsam diskutieren.



Freies W-LAN gibt es jetzt auch im Edewechter Frei- und Hallenbad. Dafür hatte sich auch der neu gewählte CDU-Ratsherr Jan-Malte Jeddelloh (20) eingesetzt.

Liebe Edewechterinnen und Edewechter,

in Ihren Händen halten Sie die erste Ausgabe der Edewechter Rundschau nach den für uns sehr erfolgreichen Kommunalwahlen voriges Jahr. Mit 14 Mitgliedern wurde die CDU bei der letzten Kommunalwahl stärkste Fraktion im Gemeinderat. Inzwischen läuft die Arbeit in den Gremien schon auf Hochtouren. Bei Fragen, Anregungen und Kritik nehmen Sie immer gerne mit uns Kontakt auf unter www.cdu-edeweicht.de oder bei Facebook unter [cdueedeweicht](https://www.facebook.com/cduedeweicht). Und jetzt stellen wir Ihnen die Mitglieder im Gemeinderat aus den Reihen der CDU vor.

Dirk von Aschwege, Klein Scharrel

Moin, moin, ich heiße Dirk von Aschwege bin 23 Jahre alt und in Klein Scharrel aufgewachsen. Durch meinen Sitz im Gemeinderat lerne ich viel Neues kennen und arbeite in den Ausschüssen für Landwirtschaft und Umwelt sowie Straßen und Wege mit.

Klein Scharrel ist eines der kleineren Dörfer unserer Gemeinde, hat mit seinen örtlichen Vereinen jedoch einiges zu bieten. Die Entwicklung von Klein Scharrel und vor allem der Dorfgemeinschaft sind mir daher sehr wichtig. Die Landwirtschaft erfährt nicht immer

die Wertschätzung, die sie eigentlich verdient. Als gelernter Landwirt möchte ich die Interessen der Landwirte in den Gemeinderat tragen. Ich freue mich auf spannende Themen und möchte gerne die Zukunft von Edeweicht aktiv mitgestalten. dirk.von-aschwege@gmx.de



Kai Bischoff, Edeweicht

Hallo, mein Name ist Kai Bischoff und ich sitze für die CDU im Gemeinderat. Die aktuelle Wahlperiode ist meine zweite und ich arbeite in den Ausschüssen Wirtschaft- und Haushalt sowie im Ausschuss für Landwirtschaft- und Umwelt mit, wo ich auch Vorsitzender bin. Außer-

dem sitze ich als Mitglied der CDU Fraktion im Verwaltungsrat Pflege Service Edeweicht und bin stv. Fraktionssprecher. Neben den Themenfeldern in den Ausschüssen setze ich mich für bezahlbares Bauland in der Gemeinde, Sanierung

der Straßen und Wege, Verbesserung von Bildungs- und Sportstätten und für das Feuerwehrwesen ein. Ich möchte, dass die Gemeinde ein attraktiver Wohnort für Jung und Alt bleibt und die Menschen gerne in Edeweicht wohnen. Kai@kaibischoff.com



Jörg Brunßen, Edeweicht

Herzlichen Dank, dass ich Eure/Ihre Interessen wieder im Edewechter Gemeinderat und Ammerländer Kreistag vertreten darf. Die Mitglieder der Edewechter CDU-Fraktion haben mich für

die kommenden fünf Jahre auch zum Fraktionsvorsitzenden gewählt, die CDU-Kreistagsfraktion zum stv. Fraktionssprecher. Als Fraktionsvorsitzender beschäftige ich mich mit allen Themen in

Edeweicht und im Ammerland. Meine Interessenschwerpunkte sind Wirtschaft, Haushalt, Breitbandausbau, Nahverkehr, Ammerlandklinik, Abfallentsorgung, Gemeinde- und Kreisentwicklung. joerg.brunssen3@ewe.net



Dominik Bruns, Jeddelloh II

Hallo, mein Name ist Dominik Bruns, ich sitze für die CDU im Gemeinderat Edeweicht seit Beginn dieser Legislaturperiode und arbeite im Feuerwehrausschuss, Sport- und Kulturausschuss sowie im Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss mit.

Am Herzen liegt mir die Bauplatzsituation in Jeddelloh II, um junge Menschen in der Ortschaft zu halten, so dass auch die örtlichen Vereine davon profitieren.

Gleichzeitig muss die Infrastruktur mitwachsen, deshalb ist es wichtig, dass

beispielsweise die Kinderbetreuung weiter ausgebaut wird. Wichtig ist mir auch die Unterstützung der örtlichen Geschäfte, um die Nahversorgung und eine intakte Dorfgemeinschaft zu fördern. dominik.brunsen@gmx.de



Christian Eiskamp, Edeweicht

Nach meiner Wahl in den Gemeinderat bin ich Mitglied in mehreren Ausschüssen. Da ist zunächst der Bauausschuss: Hier kann ich mich durch meine berufliche Tätigkeit gut einbringen. Sport- und Kulturausschuss: Ich bin der Meinung, dass das Vereinsleben und die Belange

der Vereine ein wichtiger Faktor einer intakten Gemeinde sind. Im Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss engagiere ich mich, weil ich mich als Vater dreier Kinder, als Jugendtrainer und Jugendfachwart beim VfL Edeweicht für die Interessen der Kinder

und Jugendlichen der Gemeinde einsetzen möchte. Im Moment liegt mir die Schaffung der neuen Sportanlage am Göhlen am Herzen, da diese ein Aushängeschild der Gemeinde werden könnte. christian.eiskamp@eiskamp-bau.de



Heidi Exner, Friedrichsfehn

Mein Name ist Heidi Exner. Seit 2011 bin ich Mitglied des Gemeinderates in Edeweicht. Seit 2016 darf ich die Edewechter Interessen nun auch im Ammerländer Kreistag vertreten. Für den Gemeinderat leite ich den Bauausschuss und bin unter anderem Mit-

glied im Straßen- und Wegeausschuss sowie stellv. Mitglied im Verwaltungsausschuss. Für den Kreistag wurde ich zur Obfrau der CDU Fraktion für den Ausschuss Feuerschutz und Bau und für den Sozialausschuss gewählt.

Die Interessen der Bürger und Bürgerinnen liegen mir am Herzen, deshalb stehe ich gerne für Gespräche nach einer Terminvereinbarung zur Verfügung.

heidi.exner@gmx.de



Arno Frahmman, Kleefeld

Moin, mein Name ist Arno Frahmman und ich wohne in Kleefeld. Im Edewechter Gemeinderat arbeite ich seit Beginn der Legislaturperiode im Straßen- und Wegeausschuss sowie im Schulausschuss. Desweiteren wirke ich als Stellvertreter an den Themen des Kinder-, Ju-

gend- und Sozialausschusses, sowie im Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz mit. Daher lege ich auf die Sanierung der Straßen, Rad- und Fußwege und deren Neuausgestaltung ein besonderes Augenmerk.

Durch meine Arbeit in den Gremien des Gemeinderates möchte ich weiterhin bei der Qualitätsentwicklung der Schulen gerne aktiv tätig sein. Ich würde mich über weitere Anregungen freuen.

arnofrahmann@gmx.de



Elke Garlichs-Kappmeier, Wildenloh

Als neu gewähltes Mitglied der CDU Fraktion im Edewechter Rat möchte ich mich gerne vorstellen. Ich bin seit 25 Jahren in Wildenloh Zuhause und Mitglied im Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss und im Schulausschuss. Im Wirtschafts- und Haushaltsausschuss sowie im Landwirtschafts- und Umwelt-

ausschuss bin ich stellvertretendes Mitglied. Mit der Arbeitsgemeinschaft Freiraumkonzept setze ich mich aktiv für die Erhaltung unserer Ammerländer Kulturlandschaft ein. Ein weiteres Steckepferd meiner Arbeit betrifft das Wohnen im Alter in dörflicher Umgebung. Neben

Fortbildungen im Bereich Schule und Wissenschaft, bereise ich andere Gemeinden, um Ideen mitzunehmen, damit wir die Stadtfucht begrenzen, und unsere Senioren auch weiterhin in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können.
cdu@garlichs.net



Mark Gröber, Edewecht

Moin, ich heiße Mark Gröber und wohne in Edewecht. Ich vertrete seit 2011 als Mitglied der CDU-Fraktion die Interessen der Bürger im Edewechter Gemeinderat. Zurzeit bin ich als Vorsitzender im Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss tätig sowie Mitglied im Sport- und Kultur-

ausschuss. Zusätzlich vertrete ich die Interessen der Gemeinde Edewecht im Aufsichtsrat der Ammerländer Wohnbaugesellschaft. Besonders die Entwicklung der örtlichen Vereine sowie die Förderung des Ehrenamtes haben bei mir einen hohen Stellenwert. Ohne

das Ehrenamt wäre unsere Gesellschaft um einiges ärmer - dieses Engagement sollte unterstützt und gefördert werden. Aber auch die Betreuung und Entwicklung unserer jüngsten Gemeindemitglieder liegt mir am Herzen.
m.groeber@hotmail.de



Axel Hohnholz, Portsloge

Als Mitglied des Gemeinderates, dessen Vorsitzender ich bin, beteilige ich mich insbesondere im Schulausschuss, im Wirtschaftsausschuss und im Verwal-

tungsausschuss; als Mitglied des Kreistages in Westerstede bin ich besonders im Schulausschuss und im Straßenbauausschuss engagiert. Mir liegen bei mei-

ner politischen Tätigkeit vor allem die Interessen der Edewechter Bürger und Bürgerinnen am Herzen.
axel.hohnholz@ewetel.net



Jan Malte Jeddelloh, Süddorf

Moin, ich heiße Jan Malte Jeddelloh, bin 20 Jahre alt und seit 2016 Mitglied im Gemeinderat. Ich sitze im Wirtschafts- und Haushaltsausschuss, im Schulausschuss und arbeite im Arbeitskreis Wirtschaft mit. Besonders wichtig ist mir die

Zufriedenheit der Bürger in Süddorf sowie die Infrastruktur im Ort. Darüber hinaus der weitere nachhaltige Aufbau der Wirtschaft in Edewecht und ein intaktes und belebtes Gemeindeleben. Die Spielfeldsituation in der Gemeinde Ede-

wecht ist hierbei eine sehr wichtige Angelegenheit für mich geworden. Mir machen die neuen Erfahrungen und die Arbeit in der Gemeinde sehr viel Spaß.
jm.jeddelloh@yahoo.de



Gundolf Oetje, Edewecht

Ich bin seit über 30 Jahren für die CDU im Edewechter Gemeinderat tätig. In dieser Zeit habe ich an vielen Entscheidungen mitgewirkt. Eine ehrenamtliche Aufgabe, an der ich immer Spaß hatte, und auch heute noch habe. Seit der letzten

Kommunalwahl bin ich stellvertretender Bürgermeister. Außerdem arbeite ich im Verwaltungsausschuss, Bauausschuss, Sport- und Kulturausschuss und Feuerwehrausschuss mit. Für Ihre Anregungen, Fragen und Wünsche stehe ich ger-

ne zur Verfügung und würde mich über einen regen Kontrakttausch sehr freuen.

gundolf.oetje@gmx.net



Kirsten Oltmer, Osterscheps

Moin, ich bin Kirsten Oltmer und arbeite für die CDU im Gemeinderat in Edewecht. Ich wohne in Osterscheps und bin Mitglied im Straßen- und Wegeausschuss und im Ausschuss für Landwirtschaft- und Umweltschutz. Die Straßen- und Wegesituation in unserer Gemeinde ist mir sehr wichtig. Nur

durch gute Straßen und Wege können die Bürger sicher von A nach B kommen. Der Umweltschutz in Einklang mit der Landwirtschaft liegt mir zudem besonders am Herzen.

Ich möchte versuchen, den Mitbürgern die Landwirtschaft und den Landwirten die Ansicht der Mitbürger näher zu brin-

gen, um mehr Akzeptanz von beiden Seiten zu bekommen. Nur durch ein respektvolles Miteinander können unsere örtlichen Vereine und das Dorfleben wechselseitig voneinander profitieren.

kirsten.oltmer@mail.de



Hille Rodiek, Friedrichsfehn

Moin, mein Name ist Hille Rodiek, ich bin 47 Jahre alt und wohne in Friedrichsfehn. Für die CDU-Fraktion bin ich im Gemeinderat im Ausschuss für Kinder, Jugend und Soziales, sowie im Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt. Ein viel diskutiertes Thema in Friedrichsfehn ist und bleibt die Verkehrssituation.

Seit vielen Jahren wird von vielen Bürgern eine Vollsignal-Ampelanlage für die Kreuzung Friedrichsfehner Straße/Alma-Rogge-Straße/Dorfstraße gefordert. Hier kommt es immer wieder zu problematischen Situationen. Bereits in der letzten Ratsperiode wurde dieses Thema behandelt. Leider wurde aufgrund der Verkehrsbeobachtungen

durch die Landesbehörde keine Empfehlung für eine Vollsignalanlage abgegeben.

Durch die wachsende Wohnbebauungen und die Erweiterung des Industriegebietes in Edewecht wird der Verkehr weiter zunehmen. Deshalb möchte ich beim Thema „Ampel“ am Ball bleiben.
hille.rodiek@ewetel.net



Unser Ansprechpartner in Jeddelloh I:

Frank von Aschwege.
frank.vonaschwege@ewetel.net



Unser Ansprechpartner in Husbäke:

Jürgen Kuhlmann.
juergen.kuhlmann1@ewetel.net



Unser Ansprechpartner in Wittenberge/Westerscheps:

Wolfgang Dietrich
wolfgang.diedrich@ewetel.net

Neues Gebäude für die Feuerwehr in Friedrichsfehn

Am Jeddelloher Damm in der Nähe des Ortseingangs von Friedrichsfehn entsteht ein neues Domizil für die Feuerwehr mit einer Fahrzeughalle und drei Stellplätzen. 5000 Quadratmeter groß ist das neue Grundstück in Kleefeld. Am alten Standort gab es keine Erweiterungsmöglichkeiten und eine Sanierung wäre fast so teuer geworden wie der nun beschlossene Neubau.



Fragen? Anregungen? Kritik?
Nehmen Sie gerne mit uns
Kontakt auf bei Facebook
unter [cduedewecht](#)



CDU Ratsmitglieder informierten sich vor Ort über das vorgesehene Gelände für die neue Feuerwehr.

Edewecht zeichnet sich weiterhin durch solide Finanzen aus. So dürfte der Schuldenstand Ende dieses Jahres deutlich unter der Marke von 6 Mio. Euro liegen. Die Schulden bestehen zu 70 % aus zinslosen Krediten der Kreisschulbaukasse und zu 30 % aus Darlehen der KfW. „Mit unseren soliden Finanzen stehen wir im Nordwesten besonders gut da“, so Fraktionsvorsitzender Jörg Brunßen.



Dieses Jahr noch wird im Gemeinderat über die Aussichtsplattform am Roten-Steinweg-See in Friedrichsfehn gespro-

chen und entschieden. Eine Fachplanerin wird einen Entwurf vorstellen. Mitglieder der CDU-Fraktion besichtigten kürzlich das Gelände und waren sich einig, dass nun endlich der versprochene Bereich hergerichtet wird.

Kurz notiert

Auf der letzten Nahverkehrskommission des Landkreises hat Ratsherr Jörg Brunßen angeregt, die Linie 375 (Süddorf-Bad Zwischenahn) auslaufen zu lassen. Die Schüler und Schüler könnten dann mit üblichen Schulbussen zu den

Schulen transportiert werden und der Edewechter Bürgerbus übernimmt die üblichen Linienfahrten nach Bad Zwischenahn. Damit wäre auch eine bessere Verbindung zur Ammerlandklinik nach Westerstede möglich. Die Kreisverwaltung hat eine Überprüfung zugesagt.



Die Situation der Feuerwehr in Osterscheps ist derzeit auch ein Thema der CDU-Fraktion. „Das Gebäude ist in keinem guten Zustand. Mittelfristig muss ein Neubau oder eine Sanierung eingeplant werden“, so Ratsfrau Kirsten Oltmer.

Gemeinsam ein neues Freiraumkonzept für Edewecht entwickeln

Dirk von Aschwege und Elke Garlichs-Kappmeier sind Mitglieder in der Arbeitsgemeinschaft Frei-

raumkonzept. Wie sich in der ersten Sitzung des Arbeitskreises zeigte, ist eine flächendeckende

Beplanung von Freiflächen wenig zielführend. Daher wurden in der zweiten Sitzung besonders erhaltenswerte und wertvolle Gebiete unserer Gemeinde zusammengetragen. Für den Edewechter Raum typische Landschaften wie z.B. die Vehneniederung, verschiedene Wald- und Mooregebiete, oder auch besonders schöne Alleen werden bereist und katalogisiert.

Der CDU-Fraktion ist hierbei besonders wichtig, dass ein Freiraumkonzept im Einvernehmen mit den Interessen der Öffentlichkeit, Jägerschaft und Landwirtschaft entwickelt werden sollte.



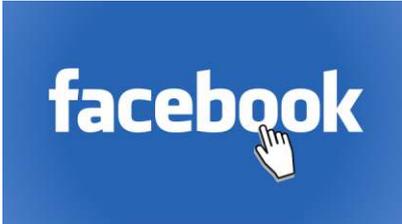
Die ersten Beete werden neu bepflanzt

Einige der öffentlichen Straßenbeete in Edewecht und Friedrichsfehn wirken ungepflegt. Das soll sich nun ändern hin zu positiven Eindrücken. Einige Beete sind bereits neu bepflanzt worden, andere sollen folgen. Das gilt auch für Kreisverkehre und Verkehrsinseln.

Gundolf Oetje (links) und Jörg Brunßen freuen sich über den Beschluss, der auf Initiative der CDU-Fraktion zustande kam. „Unsere Beete sind auch eine Art Visitenkarte unserer Gemeinde. Mit wenig Geld kann hier schon viel erreicht werden“, so die Ratsherren.



So sollen die Beete in Zukunft nicht mehr aussehen.



Fragen? Anregungen? Kritik?
Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt
auf bei Facebook unter [cduedewecht](#)
oder im Netz unter www.cdu-edewecht.de.

Gestalterisch auf Neubauten Einfluss nehmen

Mit der Satzung der Gemeinde Edewecht zur Regelung der Außenwerbung in Edewecht, wurde 2016 schon eine Art Ortsgestaltungssatzung im Ansatz verabschiedet. Die CDU-Fraktion möchte nun die Satzung erweitern. Ziel sollte sein, planerisch und gestalterisch auf zukünftige Neubauten im Ortskern von Edewecht und Friedrichsfehn Einfluss nehmen zu können. „Das neue Regelwerk darf aber nicht dazu führen, dass mögliche Investoren und Bauherren abgeschreckt und notwendige Investitionen im Ortskern verhindert werden“, so Ratsherr Jörg Brunßen.

Impressum Seiten 1 bis 7

Herausgeber:

CDU Ratsfraktion Edewecht
Postfach 1113, 26181 Edewecht
Verantwortlich für den Inhalt:
Jörg Brunßen

www.cdu-edewecht.de

WO DRÜCKT DER SCHUH

Ihre Anregungen an uns:

Ihre Anregungen an uns:

.....
.....
.....

Gern antworten wir Ihnen auch persönlich:

Name:

Vorname:

Straße:

Ort:

Telefon:

Email:

CDU-Fraktion Edewecht

Postfach 1113

26181 Edewecht

Zusätzliche Spätbus von Oldenburg über Edeweicht nach Westerscheeps

Die Buslinie 380 (von Westerscheeps über Edeweicht, Friedrichsfehn nach Oldenburg) wird ab August noch attraktiver. Vorerst für zwei Jahre werden von Montag bis Freitag zwei zusätzliche Fahrten zwischen 21 Uhr und 23 Uhr von und nach Oldenburg angebo-

ten. Bisher fuhr z.B. der letzte Bus ab Oldenburg in Richtung Edeweicht um 20:42 (ab Hauptbahnhof). Ab August wird es gegen 21.42 Uhr und 22.42 Uhr zwei zusätzliche Angebote geben. „Für unsere Gemeinde ist das eine große Chance, Wir hoffen, dass viele Bürger/innen

die neuen Zeiten nutzen werden“, so die Edeweichter CDU-Kreistagsabgeordneten Kira Wiechert, Heidi Exner, Axel Hohnholz und Jörg Brunßen. Die neuen Fahrzeiten werden voraussichtlich ab 6. August angeboten.

Internetausbau geht zügig weiter

Gute Nachrichten gibt es aus dem Wirtschaftsausschuss des Ammerländer Kreistages: In den kommenden zwei Jahren sollen im Südwesten des Ammerlandes, also auch in der Gemeinde Edeweicht, viele weitere Haushalte an das Breitbandnetz angeschlossen werden. Derzeit laufen die Ausschreibungen für die Ausbauarbeiten. Viele Haushalte und Unternehmen werden dann ab Herbst 2017 an das Breitbandnetz angeschlossen.

„Andere, die bisher schon ver-

sorgt waren, profitieren dann von noch besseren Internetgeschwindigkeiten“, so die Edeweichter CDU-Kreistagsabgeordneten Kira Wiechert, Heidi Exner, Axel Hohnholz und Jörg Brunßen. Die Maßnahmen werden u.a. mit etwa drei Millionen Euro aus Fördertöpfen der EU und des Bundes und Zuschüssen des Landkreises und der Gemeinden finanziert. Welche "weißen Flecken" in



Edeweicht vom Ausbau 2017/2018 profitieren, wird in den kommenden Wochen veröffentlicht.

„Investition in die Zukunft des Landkreises“

Nachdem 2014 die EU die Fördermittel eingestellt hat, wird das Programm zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen im Landkreis Ammerland ausschließlich vom Landkreis und seinen sechs Gemeinden finanziert.

Jährlich steht ein Budget in Höhe von 500.000 Euro zur Verfügung. Mit diesen Mitteln wurden 2016 Investitionen von bestehenden Unternehmen und Existenzgründern von rund 26 Mil-

lionen Euro unterstützt und die Schaffung von 159 Dauerarbeitsplätzen sowie 26 Ausbildungsplätzen gefördert.

Trotzdem konnten bisher nicht alle Anträge berücksichtigt werden. Auf Anregung der CDU-Kreistagsfraktion wurde nun die Fördersumme um 100.000 Euro aufgestockt. Weitere 100.000 Euro sollen von den sechs Gemeinden kommen. „Das Förderprogramm ist ein riesiger Erfolg und für den Wirt-

schaftsstandort Ammerland und hinsichtlich neuer Arbeitsplätze, Stärkung bestehender Unternehmen und für die Ansiedlung von neuen innovativen Unternehmen von ganz besonderer Bedeutung.

Deshalb sind diese zusätzlichen Mittel eine sehr gute Investition in die Zukunft unseres Landkreises“, so Jörg Brunßen, Mitglied im Wirtschaftsausschuss des Landkreises.

Unsere vier CDU-Kreistagsabgeordneten aus Edeweicht



Kira Wiechert



Heidi Exner



Axel Hohnholz



Jörg Brunßen

Impressum Seite 8

Herausgeber:
CDU Kreistagsfraktion
Langenhof 2,
26160 Bad Zwischenahn
Verantwortlich für den Inhalt:
Jörg Brunßen,
stv. Fraktionsvorsitzender

Das Ammerland wird beim Wassergesetz nicht benachteiligt

Nach mehrwöchigen Protesten und zahlreichen Eingaben auch von Ammerländer Landwirten, Baumschulgärtnern, Kammern und Bürgern, rudert die Landesregierung jetzt bei der Novellierung des Wassergesetzes zurück. Der Ammerländer Landtagsabgeordnete Jens Nacke hatte ebenfalls einen fairen Umgang mit den Betroffenen angemahnt und vor allen Dingen eine mögliche "Schlechterstellung" des Landkreises Ammerland kritisiert. Wie die Landesregierung mitteilte, muss in Zukunft bei der Bewirtschaftung mit Geräten ein Grünstreifen von einem Meter (bisher waren fünf Meter geplant) zum Gewässer vorgehalten werden, der in jedem Fall unbehandelt bleibt. Auf den ursprünglich verfolgten Ansatz, die Ausbringung von Nährstoffen auf dem Schutzstreifen generell zu verbieten, wurde zugunsten der Anwendung des neuen Fachrechts verzichtet.

„Eine Benachteiligung des Landkreises Ammerland gegenüber benachbarten Landkreisen ist somit vom Tisch. Wichtig ist eine praxistaugliche, faire und gut abgestimmte Lösung zwischen allen Beteiligten, um das gemeinsame Ziel zu erreichen, Wasserqualität und Hochwasserschutz zu verbessern“, so Jens Nacke.



Jens Nacke fordert praxistaugliche Lösungen bei der Novellierung des Wassergesetzes.

Landesregierung vernachlässigt Ammerländer Berufsbildende Schule

Der CDU-Landtagsabgeordnete Jens Nacke kritisiert, dass Kultusministerin Heiligenstadt (SPD) den erheblichen Unterrichtsausfall an den Berufsbildenden Schulen (BBS) in Niedersachsen und auch an der BBS Ammerland nicht in den Griff bekommt. Wie das Kultusministerium nun auf eine CDU-Anfrage im Landtag einräumen musste, ist der statistische Wert für die Unterrichtsversorgung zum letzten Stichtag (15.11.2016) auf einen neuen Tiefstand gesunken: Er lag im Schuljahr 2016/17 bei landesweit durchschnittlich nur noch 88,1 Prozent (Vorjahr 2015/16: 88,6 Prozent).

Betroffen vom Lehrermangel ist auch wieder die BBS im Ammerland. Wie aus der Antwort auf die CDU-Anfrage hervorgeht, betrug die Unterrichtsversorgung dort im Schuljahr 2016/17 zum Stichtag 15.11.2016 nur noch 85,1 Prozent und ist somit weiter gesunken. „Es ist verantwortungslos, dass Kultusministerin Heiligenstadt sich nicht stärker für die berufsbildenden Schulen einsetzt. Wir beobachten genau, wie viele Lehrkräfte an jeder

einzelnen Schule eingestellt werden und ob dies mit der Zahl der ausscheidenden Lehrkräfte zusammenpasst“, sagt Jens Nacke. Auch diese Zahlen sind der Antwort auf die Anfrage zu entnehmen.

Aus der Antwort des Kultusministeriums für 131 niedersächsische BBS ergebe sich, dass im Schuljahr 2016/17 insgesamt 70 Schulen noch niedrigere Werte aufwiesen als ein Jahr zuvor. Insgesamt 35 Schulen müssten sogar mit einer Unterrichtsversorgung von unter 86 Prozent zurechtkommen. Darunter

auch die BBS Ammerland, wie Jens Nacke berichtet.

„Somit ist Unterrichtsausfall an der Tagesordnung. Kein Wunder, dass sich inzwischen auch die Kammern und Ausbildungsbetriebe einschalten und vielerorts lautstark Besserung anmahnen“, sagt der Landtagsabgeordnete Jens Nacke. „Der aktuelle Zustand ist leider keine gute Werbung für das Modell der dualen Ausbildung. Dabei sind unsere Unternehmen dringend auf der Suche nach Fachkräftenachwuchs. Die Landesregierung schadet unserer Wirtschaft mit ihrer Unfähigkeit, für eine ausreichende Lehrerversorgung zu sorgen.“

Anstatt endlich ein tragfähiges Konzept gegen den Lehrermangel zur Verfügung zu stellen oder die BBS wieder stärker in die Budgetverantwortung einzubeziehen, rechtfertigt die Ministerin den Lehrermangel vor allem mit der Flüchtlingssituation. „Die Kultusministerin sollte endlich ihre Arbeit vernünftig machen, anstatt die Schuld bei anderen zu suchen“, fordert Nacke.



Jens Nacke

Albani in Aktion: Praktikum bei der Gebäudereinigung

Es blieb keine Fliese trocken beim Praktikum des CDU-Bundestagsabgeordneten bei der Firma Reinders. Stephan Albani erfuhr am eigenen Leib, dass das Geschäft des Reinigungsgewerbes trotz moderner Technik vor allem solide Handarbeit ist.

Im Rahmen der Reihe „Albani in Aktion“ absolvierte er ein Praktikum bei der Reinders Gebäudereinigung. Albani freut sich, regelmäßig hinein in die Rolle handwerklicher Facharbeiter, interessanter Berufe und neuer Welten zu schlüpfen.

So war er schon Friseur, Gartenarbeiter oder Steinmetz und gewann als Politiker stets neue Einblicke. „Die Arbeit des Handwerks im Mittelstand ist Rückgrat unseres Wohlstands. Den Alltag der Beschäftigten kennenzulernen, ist eine prägende Erfahrung für jeden von uns“, so Albani.

Deshalb nimmt der Abgeordnete an diesem Nachmittag den Wischmopp in die Hand. Der Geschäftsführer der Firma, Jörg Reinders, schafft in seiner wachsenden Gewerbe- und Privatimmobilienreinigung langfristige Perspektiven.

Die aktuell über 50 Mitarbeiter bekommen faire Löhne, wie in der Branche üblich. Der Tariflohn des Gewerbes liegt über dem gesetzlichen Mindestlohn, das war auch schon vor der Einführung



Stephan Albani informierte sich über das Reinigungsgewerbe. Dabei ist nicht nur Handarbeit gefragt.

Anfang 2015 zum großen Teil der Fall. Dass trotzdem Reinigungskräfte oft als Beispiel für schwierige Arbeitssituationen herangezogen werden, verärgert die Branche daher.

Einer von Reinders Mitarbeiter ist zudem Migrant. Er hat nun einen festen Vertrag und somit eine langfristige Bleibeperspektive erhalten. Albani erfreut: „Der beste Weg zu Integration führt über gute Ausbildung und die integrierende Wirkung gemeinsamer Wirkens.“

Im Anschluss an den ersten Termin durfte der Bundestagsabgeordnete auf

die fahrbare Reinigungsmaschine für Großflächen aufsatteln, eine echte Erleichterung zu der – oft unterschätzten – körperlichen Arbeit. Denn selbst anpacken bleibt auch in Zeiten der Digitalisierung nötig.

Albani schließt mit einem Appell: „Wer gute Arbeit und faire Jobs erhalten will, muss bereit sein, auch anständig zu bezahlen.“

Der Ausbildungsberuf im Reinigungshandwerk steht dafür in vorbildlicher Weise. Die Mitarbeiter vollbringen eine oft verkannte Leistung und können stolz darauf sein!“

Albani: Deutschland soll auch in Zukunft erfolgreich bleiben!

So mancher redet in letzter Zeit von der sozialen (Un)Gerechtigkeit. Man setzt auf „gefühlte Wahrheiten“. Fakt ist aber: Deutschland ist stark. Uns geht es gut. Und so soll es bleiben! Dennoch gibt es so manche noch immer bestehende Herausforderung, der wir uns stellen müssen, ohne aber alles Erreichte schlecht reden zu müssen!

Nicht umsonst spricht die man mittlerweile von der „Boomdesrepublik Deutschland“. Denn die Eckdaten stimmen.

Wir haben knapp 44 Mio. Erwerbstätige, steigende Löhne, steigende Renten, Wirtschaftswachstum seit 5 Jahren, die „schwarze Null“ zum vierten Mal hintereinander und 19 Mrd. an Steuerüberschüssen.

Das ist klasse! Das ist das Ergebnis von zwölf Jahren CDU-geführter Regierungsarbeit.

Die Wähler honorieren das. Wir können zunehmend Menschen für unsere Politik begeistern.

Das Ergebnis sind Wahlerfolge wie zuletzt im Saarland, in Schleswig-Holstein sowie in NRW.

Damit Deutschland erfolgreich bleibt, muss die CDU erfolgreich bleiben. Das heißt, wir müssen den eingeschlagenen Weg strikt fortführen. Als Regierung für unser Land sowie im Wahlkreis – ob in Bund oder Land - für eine starke Region.

Die Bundesregierung unter CDU-Führung setzt hier an und stellt im laufenden Jahr rund 320 Mio. Euro zur Unterstützung forschender Mittelstandsunternehmen bereit.

Jener Mittelstand ist Rückgrat unserer funktionierenden Wirtschaft, auch hier bei uns. Ferner initiierte die Regierung das 10-Punkte-Programm „Vorfahrt für

den Mittelstand“. In der Berufsbildung wollen wir hier 14 Mio. Euro investieren.

Dabei weiß ich als Unternehmer und Wissenschaftler um die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Bundestag.

Nicht umsonst toure ich als Praktikant von Betrieb zu Betrieb, um die Hoffnungen und Nöte der Handwerks- und Handelsfirmen zu kennen und konkret anzugehen.

Und so gilt es um zweierlei zu kämpfen: zum einen darum, dass Angela Merkel, über 2017 hinaus Kanzlerin bleibt. Zum anderen geht es darum, dass Bernd Althausmann ab Januar 2018 neuer Ministerpräsident in Niedersachsen wird. So werden wir alle gemeinsam in Bund und Land das Beste für die Menschen erreichen! Dann bleibt Deutschland – auch in Zukunft – stark!

Eine Erfolgsgeschichte: 10 Jahre Senioren Union Edewecht

Die Gründung einer Vereinigung ist ein Wagnis. Wer nichts wagt, auch nichts gewinnt, so sagte sich Heidi Exner und bot im Juni 2007 ein Veranstaltungsprogramm für Senioren an. Anja Kleinschmidt von der Koordinierungsstelle für Seniorenarbeit des Landkreises Ammerland stellte als ersten Programmpunkt den vom Kreistag beschlossenen Seniorenplan in Edewecht vor.

Weiter ging es mit einem Theaterbesuch in Westerstede, einer Führung in einem Bauerngarten, der Besichtigung des Deutschen Milchkontors sowie eines Vortrags über „Erben und Vererben“. Auch das neu eröffnete Auswandererhaus in Bremerhaven erkundeten die zahlreichen Interessenten mittels einer Führung. Im November war es dann soweit: die erste Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen wurde durchgeführt. Der Vorstand setzte sich aus der Vorsitzenden Heidi Exner, dem Stellvertreter Jan-Dieter Brüntjen, dem Schriftführer Wolfgang Seeger und der Kassensparten Hildburg Ströcker zusammen.

Im folgenden Jahr wurde dem Antrag auf Einrichtung eines Internetcafés für Senioren stattgegeben. Die Durchführung der Kurse übernahm bis zum heutigen Tage Wilfred Klockner. Ihm gebührt großer Dank für sein ehrenamtliches Engagement.

Das „Haus des Hörens“, die Kunsthalle Emden, der Vortrag eines Kardiologen, aber auch die Informationen über Finanzdienstleistungen für ältere Menschen waren Angebote des Programms. Es ging weiter mit dem Klimahaus in Bremerhaven, dem Universum in Bremen, der Besichtigung des Edeka-Zentrallagers und dem Vortrag über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

In den folgenden Jahren wuchs die Mitgliederzahl ständig und das Programm



Der Vorstand der Seniorenunion mit Heidi Exner, Erich Henkensiefken, Wilfred Klockner und Hildburg Ströcker.

beinhaltet nach wie vor Kunst, Kultur und Information. In jedem Jahr besichtigten die Teilnehmer jeweils eine Ammerländer Kirche, so dass nach sechs Jahren allen die Nachbarkirchen bekannt waren.

Im Frühjahr 2011 startete die Senioren Union gemeinsam mit den Edewechter Konfirmanden eine Obststrauchpflanzaktion entlang des Radweges an der alten Bahntrasse von Bad Zwischenahn nach Edewecht. Im Herbst 2011 verbrachten einige Senioren einen Kurzurlaub „Goldener Oktober auf Sylt“. Mehrmals fuhren die Edewechter Senioren nach Hamburg und beobachteten den Bauverlauf der Elbphilharmonie. Auch der Bau des Jade-Weser-Portes weckte das Interesse der Edewechter Besucher. Im Jahr 2012 konnte u. a. das Airbus Werk, das Theater in Neuenburg und das Alte Land besichtigt werden. 2013 eroberten die Senioren aus Edewecht für einige Tage Berlin. Auf der Jahreshauptversammlung informierte Herr Scherbeitz, Unternehmensbereichsleiter der Kassenzentralen Niedersachsens,

über die Neuregelung der Zulassungsbereiche von Ärzten. Da Edewecht und andere Gebiete des Ammerlandes davon betroffen waren, wurde sehr intensiv über die Auswirkung für uns Bürger diskutiert.

Es folgten 2014 weitere Besichtigungen wie das Schlaue Haus in Oldenburg, Wildtierauffangstation in Rastede und eine Schifffahrt auf der Hunte. Erste-Hilfe-Kurse fanden 2015 große Nachfrage. Die Großleitstelle in Oldenburg beeindruckte die interessierten Teilnehmer. Der Bunker Valentin und die Fahrten nach Groningen bildeten 2016 die Höhepunkte.

Das Internetcafé wurde auf Antrag der Senioren Union mit WLAN ausgestattet. Beiträge und das Programm der Edewechter Senioren Union sind auf der Homepage der Ammerländer Senioren Union zu finden: www.seniorenunion-ammerland.de. Die Vorbereitungen für 10 Jahre Senioren Union Edewecht im November 2017 sind angefallen. Die Mitgliederzahl ist inzwischen auf 115 Personen angewachsen.

Die CDU Edewecht hat kürzlich wieder zwei Informationsfahrten durch die Gemeinde angeboten, um vor Ort über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Die erste Tour ging von Edewecht über Scheps und Wittenberge Richtung Süddorf und dann zurück. Tour zwei führte von Edewecht Richtung Jeddelloh I, Kleefeld, Friedrichsfehn, Jeddelloh II und Klein Scharrel und dann zurück. Als Gast mit dabei waren MdL Jens Nacke, MdB Stephan Albani und Ratsmitglieder der CDU Edewecht. Beim Grillen gab es einen regen Meinungsaustausch der 130 Mitfahrer/innen mit den Mandatsträgern.



Junge Menschen für Europa begeistern

Anlässlich des Europatages 2017 besuchte der Ammerländer Landtagsabgeordnete Jens Nacke zwei neunte Klassen an der Grund- und Oberschule in Friedrichsfehn. In einer Unterrichtsstunde ging es in erster Linie um Aufgaben der Europäischen Union und das Projekt „Europa“. Nacke freute sich über die aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler: „In Zeiten wie diesen ist es besonders wichtig, gerade den Jugendlichen das Gefühl der Zugehörigkeit zu Europa näher zu bringen“.

Im Anschluss diskutierten Jens Nacke, CDU-Fraktionsvorsitzender Jörg Brunßen und Schulleiter Holger Jäckel über



Jens Nacke beim Gedankenaustausch in der Friedrichsfehner Grund- und Oberschule.

Herausforderungen in der Schulpolitik und an der GOBS in Friedrichsfehn. Dabei ging es um den Neubau der Mensa, Integration von Flüchtlingskindern, die aktuelle Unterrichtsversorgung

und die räumliche Situation an der Schule. Ferner wurde über eine mögliche Teilsanierung der GOBS-Gebäude gesprochen.

Aktuelle Fragen der Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Themen stehen erneut im Mittelpunkt der Wittenberger Gespräche. Zum vierten Mal lädt die CDU Edewecht Landwirte, Gärtner und weitere Interessierte zum Meinungsaustausch ein. In diesem Jahr wird der Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Peter Bleser, als Gast erwartet. Ferner werden der Bundestagsabgeordnete Stephan Albiani, der Landtagsabgeordnete Jens Nacke, der CDU-Ratsherr und Landwirt Dirk von Aschwege und die CDU-Ratsfrau Kirsten Oltmer als Gesprächspartner zur Verfügung stehen. Die Veranstaltung findet statt am 24. Juli ab 10 Uhr auf dem Hof von Lars Brunßen in Wittenberge. Anmeldungen ab sofort bei Jörg Brunßen unter Telefon 0177-3134007.

Fragen? Anregungen? Kritik?
Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt
auf bei Facebook unter [cduedewecht](#)
oder im Netz unter [www.cdu-edewecht.de](#).

Die Sicherheit in den Fokus rücken



Barbara Woltmann im Gespräch mit Innenminister Thomas de Maizière.

Als Mitglied im Innenausschuss ist die Innere Sicherheit ein Thema von hoher Bedeutung für Barbara Woltmann, MdB. In dieser Legislaturperiode konnten wichtige Gesetzesänderungen für mehr Innere Sicherheit auf Betreiben der CDU/CSU-Fraktion durchgesetzt werden.

Unter anderem wurden zur Bekämpfung des Einbruchdiebstahls

das Strafrecht verschärft und die Befugnisse der Strafverfolgungsbehörden ausgeweitet. Künftig wird der Wohnungseinbruch in privat genutzte Wohnungen härter mit einer Mindeststrafe von einem Jahr bestraft. Zudem erweitern wir den Katalog der Straftaten in der Strafprozessordnung, nach dem die Polizei nach richterlichem Beschluss Verbindungsdaten von Mobiltelefonen der Tatverdächtigen auswerten kann. Somit wird es leichter, die Bandenstrukturen der Täter aufzudecken.

Zum anderen hat der Deutsche Bundestag ein Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches zur Stärkung des Schutzes von Polizisten, Soldaten und Hilfskräften der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes und der Rettungskräfte verabschiedet, um diese in Anbetracht zunehmender Gewaltdelikte und Übergriffe stärker zu schützen. Mit der Einführung eines neuen Straftatbestandes des „Tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte“ werden tätliche Angriffe auch bei allgemeinen Diensthandlungen wie etwa dem bloßen Streifengang oder die Behinderung von Rettungsdiensten gesondert unter Strafe gestellt. „Wir stehen für Innere Sicherheit!“, so Barbara Woltmann, MdB

Die neuen CDU-Kreisvorstandsmitglieder aus Edewecht



Mit Elke Garlichs-Kappmeier (links), Heidi Exner und Michael Hermann sind nunmehr drei Edewechter/innen im Kreisvorstand der CDU Ammerland vertreten. Auf dem Kreisparteitag kürzlich in Westerstede wurden alle drei mit sehr guten Ergebnissen in das Gremium gewählt. Jörg Brunßen ist als Edewechter CDU-Vorsitzender automatisch beratendes Mitglied im Kreisvorstand.

Impressum Seite 12

Herausgeber:

CDU Gemeindeverband
Postfach 1113, 26181 Edewecht
Verantwortlich für den Inhalt:
Jörg Brunßen,
Parteivorsitzender